

**Zu Arbeitsblatt 8a**

## Die Swing Jugend

Swing Jugendliche werden als Anhänger einer Musikrichtung und Jugendbewegung der dreißiger und vierziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts bezeichnet. Die meisten Anhänger lebten in Berlin, Hamburg und Frankfurt und entstammten sowohl aus bürgerlichen, als auch aus Arbeiterfamilien. Allen gemeinsam war die Liebe zur Musik und der damit zusammenhängenden Art sich zu kleiden und zu verhalten: Swing Jugendliche orientierten sich stark an amerikanischen Vorbildern, dem Land in dem der Swing entstanden ist. Die jungen Männer trugen gerne lässige Anzüge mit Einstecktüchern, Schirmmützen oder andere Hüte sowie Regenschirme, viele hatten auch lange Haare. Die jungen Damen hatten zum Teil selbstgeschneiderte Kleider mit verschiedenen Mustern an, dazu extravagante Schuhe und die Haare häufig mit einer Wasserwelle frisiert. Die Swing Jugendlichen organisierten Tanzveranstaltung und engagierten Jazzbands, in den viele auch selber musizierten und neue Songs komponierten. In den von ihnen geschriebenen Texten machten sie sich teilweise auch über die Nationalsozialisten, insbesondere ihre Kleidung, das Auftreten und den Umgang untereinander lustig.

Damit war den Behörden ein Vorwand für die Verfolgung der Swing Jugend gegeben – seit 1940 waren „öffentliche Tanzlustbarkeiten“ durch die „Polizeiverordnung zum Schutze der Jugend“ verboten. Viele Veranstaltungen der Jugendlichen, die sich immer noch heimlich trafen wurden von der Polizei aufgelöst, etliche der Swing Jugendlichen verhaftet und einige auch ins Konzentrationslager deportiert. Die Polizei erniedrigte zur Strafe Jugendliche auch mit dem Abschneiden der langen Haare oder auch dem Verweis von der Schule.

Der Widerstand der Swing Jugend bestand hauptsächlich im öffentlichen Leben eines Gegenmodells zu dem offiziellen – von den Nationalsozialisten erzwungenen – Jugendbild. Individualität anstatt Dienst in der Masse, Musik anstatt Armeedienst und Hitlerjugend, englische anstatt deutsche Vorbilder waren der Vorwand einige „Rädelsführer“

(Anführer) der Jugendbewegung wegen „Zersetzung der deutschen Jugend“ vor dem Volksgerichtshof anzuklagen und zu langen Zuchthausstrafen zu verurteilen.

Quelle: Otto Bender: Swing unterm Hakenkreuz in Hamburg 1933 bis 1945, Hamburg 1993.



## THEMENVORSCHLÄGE

**Lebensstil der Jugendlichen**

**Form des Widerstandes**



## METHODENVORSCHLAG

- » Mind-Map: Zehn Stichworte heraussuchen lassen und den Text in Gruppen- oder Einzelarbeit anhand dieser Stichworte mündlich zusammenfassen lassen. Die Stichworte werden genutzt um ein Mind-Map zu erstellen.

Mit Hilfe dieser Methode können Ideen entwickelt und Ergebnisse in strukturierter Form festgehalten werden. Ausgehend von einer Problemstellung oder einem Sachverhalt werden bei einem Mind-Map Teilaspekte oder -probleme dargestellt und zugeordnet. Es soll ein Art verzweigtes Wurzelwerk entstehen, das grafisch die Zusammenhänge der Begriffe, auch in ihrer Hierarchie zueinander, darstellt. Der Vorteil dieser Methode liegt darin, dass das Mind-Map jederzeit ergänzt und angepasst werden kann.



## HINWEISE

### ***Filmtipps zum Thema Swing Jugend***

- Swing Kids (USA 1993)
- Swing gegen den Gleichschritt (Österreich 2007)

### ***Musiktipps***

- Benny Goodman – Sing sing sing
- Glen Miller – In the mood
- Aretha Franklin – Say a little prayer
- The Platters – Only you
- Nat King Cole – Unforgettable
- Billie Holiday – Me, Myself and I
- Duke Ellington – I don't mean a thing